

# Geballtes Wissen unter dem Rasen

## Universitäts- und Landesbibliothek wird unterirdisch erweitert

Grünfläche? Sitzgelegenheiten? Ein Kunstwerk? Neu-Bonner Studienanfänger haben das alles vor ihrer Universitäts- und Landesbibliothek an der Adenauerallee womöglich noch nie gesehen. Denn seit letztem Frühjahr führt der Weg ins Gebäude an einer riesigen Grube hinter einem langen Zaun vorbei. Nach umfangreichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen wird es verbesserte Bedingungen für die Nutzer und in einem Magazinweiterungsbau erheblich mehr Platz für die Buchbestände geben.

Derzeit wachsen neue Fundamente aus der Baugrube – zu sehen ist später aber wieder „nur“ eine Grünfläche: Vollkommen unterirdisch wird aus Gründen des Denkmalschutzes der Anbau an das Bibliotheksgebäude aus dem Jahr 1960 realisiert. Auf einer zweigeschossigen Fläche mit rund 2.000 qm entsteht in fahrbaren Kompaktregalanlagen Platz für circa 900.000 Bände. Damit soll nicht nur die seit Jahren herrschende Raumnot im Magazin der Hauptbibliothek behoben werden, sondern auch ein Teil der ausgelagerten Bestände aus Ausweichmagazinen zurückgeholt werden. Außerdem wird zusätzlicher Platz geschaffen, um aus den Institutsbibliotheken zur

Archivierung abgegebene Bestände unterbringen zu können.

Die Grundsteinlegung im April hat eine lange Planungsphase endlich beendet: „Mehr als 35 Jahre haben wir auf diesen Bau gewartet“, sagt Kanzler Dr. Reinhardt Lutz. Die Magazinweiterung war erstmals 1970 von seinem Vorgänger beantragt worden. Nun soll der Anbau zum Oktober 2005 fertiggestellt sein.

Er ist Teil einer umfangreichen Baumaßnahme, die auch die Sanierung des gesamten Bibliotheksgebäudes umfaßt. Nachdem 45 Jahre seit der Einweihung des inzwischen denkmalgeschützten Baus des Architekten Ernst Bornemann

vergangen sind, müssen die Haustechnik – einschließlich der häufig kritisierten alten Toilettenanlagen – und der bauliche Brandschutz erneuert werden. Ein Teil der Brandschutzmaßnahmen wurde bereits in einem ersten Bauabschnitt realisiert, abgeschlossen werden soll die Gebäudesanierung bis Mitte 2007. Um den Bibliotheksbetrieb aufrechterhalten zu können, wird der Lesesaal Ende des Jahres in einen Container vor dem Altbau ausgelagert. Daß sie dabei auf das gewohnte Rheinpanorama verzichten müssen, dürfte der geringste Kummer der Besucher sein. „Solchen Provisorien können wir nicht vermeiden – aber danach wird es spürbare Verbesserungen geben“, verspricht Dr. Renate Vogt, Direktorin der ULB. „Wir wollen eine weitere Magazinebene des Altbaus für die Freihandnutzung öffnen und den gesamten Publikumsbereich für ein verstärktes Angebot und eine flexiblere Nutzung elektronischer Dienstleistungen umrüsten.“

UK/FORSCH



Foto: ULB

▲ Hier kann man dem Neubau beim Wachsen zusehen.

► **200 Zeitungen online:** Mit der Datenbank „Press Display“ bietet die ULB neuerdings den tagesaktuellen Online-Zugriff auf die internationale Presse. 200 Tages- und Wochenzeitungen aus 55 Ländern von Argentinien bis zu den USA können im Originallayout mit allen Bildern und Anzeigen auf den Bildschirm geholt werden. Mit dabei sind Figaro, die Washington Post oder die ‚Zeit‘. Mit der Suchfunktion kann innerhalb der Zeitungsausgaben nach einzelnen Begriffen oder Namen recherchiert werden. Verfügbar sind die Ausgaben der letzten vier bis acht Wochen. Aus Kostengründen ist der Zugriff auf vier gleichzeitige Nutzer beschränkt. Zu lesen sind die Zeitungen rund um die Uhr im Hochschulnetz der Universität. Näheres über die Homepage der ULB: <http://www.ulb.uni-bonn.de/index.htm>

► **„DigiBib“ mit neuen Funktionen:** Die Digitale Bibliothek NRW – kurz: DigiBib – präsentiert sich mit neuer Oberfläche und einer Reihe von Funktionserweiterungen und

-verbesserungen. So wurde die Simultansuche neu strukturiert und durch weitere Datenbanken ergänzt. Im Anschluß an die Suche lassen sich die Treffer direkt auf ihre Verfügbarkeit hin überprüfen und ggf. per Fernleihe bestellen. Die Aufsatzfernleihe (bisher JASON) wurde an die Fernleihe für Bücher angepaßt. Eingetragene Benutzer der Universitäts- und Landesbibliothek haben jetzt außerdem die Möglichkeit, die DigiBib an ihre persönlichen Bedürfnisse anzupassen. Sie können eine eigene Startseite mit ausgewählten Datenbanken einrichten, individuelle Einstellungen für die Trefferanzeige vornehmen und Suchprofile abspeichern. Mit Suchabonnements werden sie automatisch über die aktuelle Literatur ihres Fachgebiets informiert.

► **Datenbanken für die deutsche Wissenschaft:** Erstmals sind jetzt 15 Datenbanken für die Nutzung durch alle in Deutschland wissenschaftlich Tätigen lizenziert worden (sog. Nationallizenzen). Die Mittel stellte die

Deutsche Forschungsgemeinschaft zur Verfügung. Studierende und Wissenschaftler der Universität Bonn haben über das Universitätsnetz Zugang. Wer die Datenbanken unabhängig vom Universitätsnetz nutzen will, kann dies nach kostenloser Registrierung tun. Ein Ausbau des Angebots ist beabsichtigt. Weitere Informationen unter: <http://www.ulb.uni-bonn.de/aktuelles/mitteilungen/index.htm>

► **Verbesserte Nutzungsbedingungen in der MNL:** Anfang Juli wurde in der Abteilungsbibliothek Medizin, Naturwissenschaften und Landbau (MNL) das erste Magazingeschoß für Benutzer als Freihandmagazin geöffnet. Umständliche Bestellvorgänge am OPAC entfallen weitgehend – Wartezeiten auf bestellte Bücher ebenso. Information und Leihstelle wurden räumlich zusammengelegt; außerdem wurde die Lehrbuchsammlung in unmittelbarer Nähe des Servicebereichs verlegt. Leihstelle, Information und Lehrbuchsammlung sind nun montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr geöffnet.